

Seminar • Ovarialkarzinom – aktuelle Therapiestandards

Referentinnen und Referenten

PD Dr. med. Stefan Aebi • Leitender Arzt, Medizinische Onkologie, Inselspital, Bern

Prof. Dr. med. Rosmarie Caduff • Leitende Ärztin, Institut für Klinische Pathologie, USZ

PD Dr. med. Mathias Fehr • Leitender Arzt, Klinik für Gynäkologie, USZ

Prof. Dr. med. Daniel Fink • Direktor, Klinik für Gynäkologie, USZ

PD Dr. med. Bernhard Pestalozzi • Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Onkologie, USZ

Prof. Dr. med. Ingo B. Runnebaum • Kom. Direktor, Universitätsfrauenklinik, Jena (D)

PD Dr. med. Jalid Sehouli • Oberarzt, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Charité Campus Benjamin Franklin, Berlin (D)

NORD 1 C 325

AGO

ARBEITSGEMEINSCHAFT
GYNÄKOLOGISCHE
ONKOLOGIE DER SGGG

Wir danken der folgenden Firma für das Teilsponsorship des Seminars. Die Firma verpflichtete sich, das Seminar unabhängig von der Verordnung und Abgabe ihrer Medikamente zu unterstützen.

 **ESSEX Oncology**

 **CAELYX**
pegylated liposomal doxorubicin HCl

Einladung

Ovarialkarzinom – aktuelle Therapiestandards

Donnerstag, 19. Januar 2006



**UniversitätsSpital
Zürich**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Malignome des Ovar haben immer noch die höchste Mortalität aller gynäkologischen Malignome. Zentral bleibt die histopathologische Diagnose, da sich sowohl die chirurgische, wie auch die medikamentöse Therapie eines Keimzelltumors, von der eines epithelialen Ovarialkarzinoms unterscheiden. Beim frühen Ovarialkarzinom konnte die Rolle und das Ausmass der Lymphonodektomie etabliert werden. Beim fortgeschrittenen Ovarialkarzinom hat sich die Wichtigkeit des Tumordebulkings verdeutlicht. Grosse Studien konnten den Stellenwert der adjuvanten Chemotherapie beim frühen Ovarialkarzinom, wie auch beim Rezidiv definieren. Zur Verbesserung der Chemotherapie des fortgeschrittenen Ovarialkarzinoms wurden enorme Anstrengungen unternommen. Den ernüchternden Resultaten mit Dreierkombinationen müssen nun neue Therapieansätze folgen. Für die Sprechstundentätigkeit interessieren mögliche Präventivstrategien bei familiärem Risiko, wobei der vaginalen Sonographie gewisse Bedeutung zukommt.

Es würde uns sehr freuen, Sie an diesem Seminar begrüßen zu dürfen.

Mit besten Grüßen



Prof. D. Fink

Organisation PD Dr. med. Mathias Fehr

Leitung Prof. Dr. med. Daniel Fink
Klinik für Gynäkologie
UniversitätsSpital
8091 Zürich

Tagungsort Grosser Hörsaal Nordtrakt 1
Departement Frauenheilkunde
Frauenklinikstrasse 10
8091 Zürich

Datum und Zeit **Donnerstag, 19. Januar 2006, 15.00 – 18.00 Uhr**

Gemeinsame Fortbildung mit der AGO (Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie) der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG).

Von der Akademie für Fortbildung der SGGG mit 3 Credits als Kernfortbildung anerkannt. Von der SGMO mit 3 Credits der Kategorie B und von der SGIM mit 2.5 Credits anerkannt.

Die Fortbildung wird im Rahmen der Telemedizin nach Aarau, Bellinzona, Brig, Meran, St. Gallen, Sursee und Thun übertragen.

Für Akademiemitglieder: Internet Streaming unter www.gyndoc.ch

Ovarialkarzinom – aktuelle Therapiestandards



D. Fink	Einführung	15.00 Uhr
R. Caduff	Klinisch relevante Einteilung der malignen Ovarialtumore	
I.B. Runnebaum	Genetisches Risiko und Präventivstrategien	
M. Fehr	Chirurgische Therapie des frühen Ovarialkarzinoms	
B. Pestalozzi	Adjuvante Chemotherapie beim frühen Ovarialkarzinom	
	PAUSE	
J. Sehouli	Therapie der Borderline-Tumore	
D. Fink	Kontroversen in der chirurgischen Therapie des fortgeschrittenen Ovarialkarzinoms	
St. Aebi	Chemotherapie beim fortgeschrittenen Ovarialkarzinom	
	APÉRO	18.00 Uhr